Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 27.

Sonnabend, den 3. April 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 4. April predigen in nachbenannten Kirchen:
(Kirchliche Gedächtnißfeier des Einzuges in Paris, 1814 den 31. März.)

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Archidiaconus Röll.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Herr Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diac. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czaykowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anfang um drei viertel auf 9 Uhr. Nachmittags Derselbe.
St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Oberlehrer Dr. Löschin, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Ehwalt.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachmittags Hr. Prediger Gusewsky.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongovius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse

1) des 4ten Infanterie-Regiments,
2) des ersten Bataillons des 4ten Infanterie-Regiments,
3) des 2ten Bataillons des 4ten Infanterie-Regiments,
4) des Füsilier-Bataillons des 4ten Infanterie-Regiments,
5) des 5ten Infanterie-Regiments,
6) des ersten Bataillons des 5ten Infanterie-Regiments,
7) des 2ten Bataillons des 5ten Infanterie-Regiments,
8) des Füsilier-Bataillons des 5ten Infanterie-Regiments,
9) der zweiten Divisions-Garnison-Compagnie,
10) der Garnison-Compagnie des 4ten Infanterie-Regiments,
11) der Garnison-Compagnie des 5ten Infanterie-Regiments,
aus dem Zeitraum vom 1. Januar 1823 bis zum letzten December 1823,
12) des ersten Husaren- (ersten Leib-) Regiments,
13) des 5ten Kürassier-Regiments,
14) des 3ten Bataillons des 4ten Landwehr-Regiments,
15) des ersten Bataillons des 5ten Landwehr-Regiments,
16) des 2ten Bataillons des 5ten Landwehr-Regiments,
17) des 3ten Bataillons des 5ten Landwehr-Regiments,
18) der ersten Pionier-Abtheilung,
19) der Verpflegungs-Kasse der ersten Handwerks-Compagnie,
20) des 33sten Infanterie-Regiments,
21) des ersten Bataillons des 33sten Infanterie-Regiments,
22) des 2ten Bataillons des 33sten Infanterie-Regiments,
ebenfalls aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis letzten December 1823,

23) der Lazareth-Kasse des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Danzig aus dem Zeitraum vom 1. Januar 1821 bis zum letzten December 1823,

24) der Lazareth-Kasse des ersten Bataillons des 4ten Infanterie-Regiments und der 2ten Eskadron des ersten Husaren-Regiments zu Elbing aus dem Zeitraum vom 1. Januar 1821 bis zum letzten September 1823,

25) der Lazareth-Kasse des ersten Bataillons des 5ten Infanterie-Regiments und der 2ten Eskadron des ersten Husaren-Regiments zu Elbing aus dem Zeitraum vom 1. October bis zum letzten December 1823,

26) der Lazareth-Kasse der 3ten Eskadron des ersten Husaren-Regiments zu Preuß. Stargardt,

27) der Lazareth-Kasse der 4ten Eskadron des ersten Husaren-Regiments zu Rosenberg, aus dem Zeitraum vom 1. Januar 1821 bis zum letzten December 1823,

28) der Lazareth-Kasse des ersten Bataillons des 33sten Infanterie-Regiments zu Graudenz, aus dem Zeitraum vom 1. April 1822 bis zum letzten Decbr. 1823,

29) der Lazareth-Kasse des 2ten Bataillons des 33sten Infanterie-Regiments zu Graudenz, aus dem Zeitraum vom 1. October 1820 bis zum letzten März 1822,

30) der Lazareth-Kasse des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Graudenz,

31) der Lazareth-Kasse der ersten Eskadron des 5ten Kürassier-Regiments zu Riesenburg und

32) der Lazareth-Kasse der 4ten Eskadron des 5ten Kürassier-Regiments in Deutsch-Eylau,

aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis letzten December 1823,

aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius v. Duisburg auf

den 5. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Schmidt, Glaubitz, Raabe und Nitka in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen.

Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruchs ein immerwährendes Stillschweigen gegen die Kasse der vorerwähnten Truppentheile auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchen er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 6. Januar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Da der angestellte Weinmäkler allein berechtigt ist, ausländische Getränke und Essige zu vermäkeln; so wird Jedermann bei gesetzlicher Ahndung hiemit erinnert, sich der Mäkelei mit diesen Gegenständen zu enthalten.

Danzig, den 18. März 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Vermiethung der über dem Ketterhagischen Thor belegenen 2 Kämmerei-Wohnungen auf 1 oder 3 Jahr von Ostern c. ab steht allhier zu Rathhause ein nochmaliger Licitations-Termin auf

den 5. April d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, zu welchem Miethslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Bedingungen auf der Magistrats-Calculatur beim Calculatur-Assistenten Hrn. Bauer täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 22. März 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem ehemaligen Bleihofschreiber Michael Friedrich Hömke zugehörige im Ohraschen Niederfelde gelegene im Erbbuche pag. 99. B. oder Ohrasche Viehstätte bezeichnete Grundstück, welches circa in 9 Morgen culmisch Wiesenland mit einem darauf befindlichen Wohnhause, so wie einer Gärtnerwohnung nebst Stallgebäude bestehet, soll auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 2400 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 27. Februar,
den 30. April und
den 2. Juli 1824,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctio-

nator Barendt an Ort und Stelle in dem Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, wenn nicht etwa gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag gegen baare Erlegung der Kaufgelder, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 12. December 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem verstorbenen Fuhrmann Johann Gottlieb Wölke zugehörig gewesene schuldenfreie Grundstück auf der Altstadt in der Baumgartschengasse No. 25. des Hypothekenbuchs sub No. 1024. der Servis-Anlage, welches aus 2 Wohngebäuden, 2 Stallgebäuden nebst Hofplatz bestehet, soll auf den Antrag der Wölkeschen Erben, nachdem es auf die Summe von 1312 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 30. März,
den 1. Juni und
den 3. August 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar zum Gerichts-Depositorio gezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 2. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Hofbesitzer Johann Mierau und dessen Sohn Johann Jacob Mierau zugehörige Grundstück zu Schmeerblock Fol. 341. a. des Erbbuchs No. 41. des Hypothekenbuchs, welches in einem Wohnhause von Schurzwerk, einem Stalle, einer Scheune und 1 Hufe 1 Morgen Land bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2169 Rthl. 24 sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 31. März,
den 4. Juni und
den 6. August 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das eingetragene Pfennigzins-Capital à $458\frac{1}{3}$ Dukaten gekündigt worden ist und abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 10. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Gerhard Wagnerschen Concursmasse gehörige zu Strohteich am polnischen Haken fol. 1. B. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in 4 Wohnhäusern, einem Stallgebäude, einer Holzremise, einem Hof- und Gartenplatze, so wie 2 Stücken Landes von resp. 264 □R. 69 □F. und 3 Morgen 207 □R. 72 □F. culmisch bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 2267 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die beiden ersten Licitations-Termine im Gerichtshause hieselbst auf

den 1. Mai und }
den 2. Juli c. } Vormittags um 11 Uhr,

der letzte peremtorische aber in Strohteich auf

den 8. September c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath am Ende auf dem Stadtgerichtshause angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar abgezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 6. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur Licitation des zur Peter Eggertschen Concursmasse gehörigen im Brauerholzraum gelegenen und auf 118 Rthl. 25 sgr. $12\frac{2}{7}$ Pf. gerichtlich abgeschätzten Raumes sub No. 54. des Raumbuches, ist, da in dem am 18. Juni v. J. zuletzt angestandenen Termine kein annehmliches Gebott geschehen, ein nochmaliger peremtorischer Termin auf

den 20. April a. c.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder nach erfolgter Approbation der Concurs-Behörde der Raum zugeschlagen und adjudicirt werden soll.

Danzig, den 20. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn Peter Hein zugehörige in dem Werderschen Dorfe Osterwick gelegene und No. 2. in dem Hypothekenbuch verzeichnete Grundstück, welches in 4 sogenannten doppelten Hufen eignen Landes mit den darauf vorhandenen Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der einen Realgläubigerin, nachdem es auf die Summe von 9292 Rthl. 8 sgr. 9 Pf. zusammen mit dem vorhandenen Wirthschafts-Inventario gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 12. April,
den 10. Mai und
den 14. Juni 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle in dem gedachten Hofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine nach erfolgter Approbation von Seiten des unterzeichneten Gerichts als Curatel-Behörde den Zuschlag zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 9. März 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe des Mitnachbarn Barck und deren Söhne zugehörige in der Werderschen Dorfschaft Schönau No. 16. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit 10 Morgen eigenen und 35 Morgen emphyteotischen Landes bestehet, soll auf den Antrag des mit 1071 Rthl. 38 Gr. eingetragenen Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1250 Rthl. 27 sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 26. April,
den 1. Juni und
den 6. Juli 1824.

von welchen der lezte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das oben gedachte zur ersten Stelle eingetragene Capital von 1071 Rthl. 38 Gr. gekündiget ist, und nebst den seit dem 9. August 1821 rückständigen Zinsen à 6 pr. Ct. abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 9. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe Anna Elisabeth Czoski geb. Mosel zugehörige auf dem Schüsseldamm sub Servis-No. 1151. und No. 44. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem aus Fachwerk erbaueten 3 Etagen hohen Wohngebäude und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats nachdem es auf die Summe von 143 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 8. Juni 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 9. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Friedrich August Perschauschen Eheleuten zugehörige in dem Werderschen Dorfe Scharfenberg gelegene und sub No. 3. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in 1 Hufe 28 Morgen culmisch eigen Land mit den darauf vorhandenen Wohn und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3432 Rthl. 8 sgr. 4 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1. Juni,
den 3. August und
den 5. October 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem gedachten Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Realgläubiger sich bereit erklärt hat, von der Kaufsumme einem annehmlichen Käufer 3000 Rthl. Preuß. Cour à 5 pro Cent jährlicher Zinsen auf dem Grundstücke zu belassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Die Inventarienstücke werden nach dem Verkauf des Grundstückes versteigert werden.

Danzig, den 9. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Johann Philipp Hechselschen Creditmasse gehörige auf der Lastadie hieselbst unter der Servis-No. 474. belegene schuldenfreie Grundstück, wel-

ches aus einem von Fachwerk eine Etage hoch erbauten Stallgebäude bestehet, soll Behufs der Regulirung der gedachten Creditmasse öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hiezu einen Termin auf

Montag, den 5. April c. Vormittags um 11 Uhr

in dem Bureau des mitunterzeichneten Criminalraths Skerle, Langgasse No. 399. angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Beifügen hiedurch eingeladen werden, daß das ganze Kaufgeld baar abgezahlt werden muß, und daß mit dem Meistbietenden, nach erfolgter Genehmigung der Creditoren, sofort der Kauf-Contrakt abgeschlossen werden soll.

Danzig, den 10. März 1824.

Die aussergerichtlichen Curatoren des **Johann Philipp Hechselschen** Credit-Wesens.

Skerle. Trauschke.

Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst hat mir auf den Antrag des Kirchencollegiums von Letzkau das Commissorium ertheilt, diejenigen 46¾ Morgen von dem der gedachten Kirche gehörigen Lande, welche der Mitnachbar **Martin Arendt Hannemann** von Letzkau zuletzt in Pacht gehabt, und von denen 28 Morgen mit Roggen bestellt sind, zur Nutzung für das laufende und das folgende Jahr bis zum 1. März 1826 durch Licitation zu verpachten.

Es ist daher von mir hiezu ein Termin auf

den 13. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

in dem Hofe des Kirchenvorstehers **Johann Reimer** in Letzkau angesetzt, zu welchem Pachtlustige hiedurch eingeladen werden.

Die nähern Pachtbedingungen werden in dem Termine selbst bekannt gemacht werden. Danzig, den 15. März 1824.

Lemon, Stadtgerichts-Secretair.

Das den **Martin Friedrich Jubesschen** Eheleuten zugehörige in Borgfeld sub Servis-No. 37. und pag. 60. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, Stallgebäude und zwei Scheunen besteht, wozu 1 Morgen Garten nebst 20 Morgen Feld und sogenanntes Miethsland, den Besitzern zur Miethsgerechtigkeit verliehen, gehören, und auf die Summe von 618 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll mit der darauf bestellten Wintersaat von 9½ Scheffel Roggen und ½ Scheffel Kleesaamen, sonst aber ohne alle Beilaßstücke auf den Antrag des Realgläubigers und mit Zustimmung des Schuldners im Wege der Subhastation öffentlich verkauft werden. Hiezu ist ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 28. April c. Mittags um 1 Uhr

an Ort und Stelle zu Borgfeld angesetzt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren.

Der Meistbietende hat, wenn sonst keine Hinderungsursachen obwalten, den Zuschlag, auch demnächst die Adjudication und sofortige Uebergabe zu erwarten. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten ad liquidandum unter

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 27. des Intelligenz-Blatts.

der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück und dessen künftigen Besitzer präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Schulzen-Amte zu Borgfeld einzusehen, wobei nur noch bemerkt wird, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 425 Rthl. nicht gekündigt worden.

Danzig, den 11. März 1824.

Adl. Patrimonial-Gericht von Borgfeld und Tiefensee.

An Stelle des abgehenden Bezirks-Vorstehers Hrn. **Edmund Friedrich v. Ankum** ist der Gerbermeister Hr. **Johann Benjamin Sonnenburg** im schwarzen Meer No. 348. wohnhaft, znm Vorsteher des 28sten Bezirks ernannt worden.

Danzig, den 10. März 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die zu Neufahrwasser zwischen der Mühlengasse und dem neu angelegten Wege belegenen fünf wüste gewordenen Baustellen, sollen vom 24. Juni d. J. ab auf drei oder sechs Jahre in Zeitpacht ausgegeben werden.

Hiezu ist eine Licitation auf

Montag den 12. April c. Vormittags um 10 Uhr

in Neufahrwasser in dem Wirthshause London Tawern genannt, vor dem Oekonomie-Commissarius **Weickhmann** angesetzt, welcher die Plätze anzeigen und die Pachtbedingungen bekannt machen wird.

Pachtlustige werden zur Wahrnehmung dieses Termins eingeladen.

Danzig, den 27. März 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über den Nachlaß des zu Praust verstorbenen Krügers **J. D. Neumann** der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über denselben hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von der Nachlaßmasse etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: den hinterbliebenen Erben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet den Erben etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll. Danzig, den 9. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Frau Josepha Franziska Rosalie geb. Broen verehelichte Gutsbesitzer Gustav Berendt von Nenkau, nachdem sie für großjährig erklärt worden, mit ihrem gedachten Ehegatten die bisher ausgesetzte Gemeinschaft der Güter vermöge gerichtlicher Erklärung ausgeschlossen hat.

Danzig, den 23. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Johann Friedrich Hein und dessen verlobte Braut, die Jungfer Emilie Reinick, durch einen am 23sten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hier sonst übliche Gütergemeinschaft sowohl in Hinsicht der Substanz ihres jezigen und zukünftigen Vermögens, als auch des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 26. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist unter den 25sten October v. J. durch das hiesige Intelligenzblatt bekannt gemacht worden, daß der zur Carl Eduard Sönckeschen Concursmasse gehörige in der Hopfengasse sub No. 15. des Hypothekenbuchs belegene Speicher, der Steffenspeicher genannt, welcher auf 19462 Rthl. gerichtlich abgeschätzt ist, durch öffentliche Subhastation in

den am 13. Januar,
= = 16. März und
= = 18. Mai 1824

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe anstehenden Terminen (von welchen der letzte peremtorisch ist) gegen baare Zahlung der Kaufgelder verkauft werden soll. Diese Bekanntmachung wird hiedurch dahin abgeändert, daß von den Kaufgeldern 5000 Rthl. zu 5 pro Cent jährlicher Zinsen auf dem Grundstücke zur ersten Stelle stehen bleiben können und nur der Ueberrest gleich nach dem Zuschlage baar eingezahlt werden muß.

Danzig, den 27. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent, soll das dem Kaufmann Wulf Saul Laseron gehörige sub Litt. A. I. 197. hieselbst in der Altstadt auf dem Markte gelegene auf 7252 Rthl. 9 sgr. 1 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 2. April,
den 5. Juni und
den 7. August 1824, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Kammergerichts-Referendarius Hollmann angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin

Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 29. December 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Oberschleusen-Inspektor Pablawschen Erben gehörige sub Litt. A. I. 248. hieselbst in der Hintersten Strasse gelegene auf 1985 Rthl. 2 sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich im Wege der freiwilligen Subhastation versteigert werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 14. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 10. Februar 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Fleischermeister Langbeckerschen Erben gehörige sub Litt. A. I. 271. Servis-No. 295. am alten Markt gelegene auf 1706 Rthl. 23 sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 12. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Nitschmann angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Zugleich wird der seinem jetzigen Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger Jacob Classen in Schönbergerfähre oder dessen Erben zu diesem Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens dem Meistbietenden nicht

nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letztern ohne daß es zu diesem Zweck der Produktion der Documente bedarf, verfügt werden soll.

Elbing, den 20. Februar 1824.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Subhastationspatent.

Das den Einsaassen Nathanael Wilhelm Flierschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Damrau sub No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 1 Hufe 28 Morgen 150 Ruthen Land, nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Kaufmann Alsen, nachdem es auf die Summe von 2387 Rthl. 13 sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 27. Februar,
den 20. April und
den 29. Juni 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Grosheim** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 28. November 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem Einsaassen **Jacob Wendt** zugehörige in der Dorfschaft Jonasdorf sub No. 6. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3 Hufen 25 Morgen 216 Ruthen culmischen Landes, nebst den dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und einer eigenen Kathe bestehet, soll auf den Antrag des Dom-Kapitels zu Frauenburg, den Post-Direktor Rehfeldschen Erben und des Deichgräfen **Gehrt**, nachdem es auf die Summe von 4680 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 11. Mai,
den 13. Juli und
den 14. September 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Thiel** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat

der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 23. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht

Das dem Einsaassen Salomon Kauffmann zugehörige in der Dorfschaft Mirau sub No. 4. A. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 1 Hufe 16 Morgen und 270 Ruthen culmischen Landes, nebst den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Bäckermeister Trauschelschen Concursmasse, nachdem es auf die Summe von 6450 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es stehen hiezu die Bietungs-Termine auf

den 28. Mai,
den 30. Juli und
den 5. October d. J.

(von welchen der letzte peremtorisch ist) vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 12. Januar 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das den Böttcher Michael Grabmeyerschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Groß Lichtenau sub No. 24. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Kathe und 69¾ □Ruthen Gartenland bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 60 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu ein Licitations-Termin auf

den 5. Juni c.

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Möller in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 29. Februar 1824.

Königl Preussisches Landgericht.

Es soll das der Wittwe des Matthias Schloßinski, Maria geb. Berzuch zugehörige, zu Tiegenhoff sub No. 107. gelegene Grundstück, welches aus einer Kathe und einem Garten besteht und auf 210 Rthl. abgeschätzt ist, auf das

Andringen eines Gläubigers im Wege einer nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben zu diesem Behuf einen Bietungstermin auf den 29. April c.
vor dem Hrn. Actuarius Hausburg allhier angesetzt, und laden zahlungsfähige Kauflustige hiezu mit der Aufforderung vor, alsdann ihr Gebott zu verlautbaren.

Nach Ablauf dieses Termins soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, die Adjudication an den Meistbietenden erfolgen.

Neuteich, den 4. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es soll das der Eigenthümer Johann Schmidt zugehörige zu Schönberg sub No. 70. belegene Grundstück, bestehend aus einer Kathe und einem Garten, welches nach der aufgenommenen Taxe auf 325 Rthl. abgeschätzt ist, auf das Andringen eines Gläubigers im Wege einer nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen Bietungs-Termin auf den 2. August c.
angesetzt, und laden zahlungsfähige Kauflustige mit der Anweisung vor, alsdann ihr Gebott zu verlautbaren. Nach Ablauf dieses Termins soll, Falls nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, die Adjudication an den Meistbietenden erfolgen.

Neuteich, den 14. März 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Es wird der am 10. Juni 1763 hieselbst geborene Schuhmachergesell Thomas Gudobba, Sohn der Schuhmachermeister Thomas und Eleonora (geborne Schenkewitz) Gudobbaschen Eheleute von hieselbst, welcher im Jahr 1784 auf die Wanderschaft gegangen ist und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, auch werden dessen etwa zurückgelassene Erben und Erbnehmer auf den Antrag der bekannten nächsten Verwandten hiemit edictaliter vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens im Termin den 11. October 1824
hier zu Rathhause persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls auf die Todeserklärung des erwähnten Thomas Gudobba und was dem anhängig wider ihn und seine unbekannten Erben erkannt und sein hiesiges Vermögen denen sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Putzig, den 17. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Auf den Antrag der Gläubiger des Bauer Michael Swiczkowsky, soll dessen Bauerhof in Rywalde Amts Stargardt, welcher mit denen dazu gehörigen 3 Hufen kulmisch auf 408 Rthl. 8 sgr. abgeschätzt worden, meistbietend veräussert werden. Es wird dahero derselbe hiemit subhastirt, und werden die Bietungs-Termine auf den 27. März

den 26. April und
den 29. Mai d. J.
hier anberaumt. Kauflustige werden aufgefordert, sich persönlich oder durch Special-Bevollmächtigte zu melden und ihr Gebott anzuzeigen. In dem letzten peremtorischen Termine wird das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Stargardt, den 6. Februar 1824.

Königl Westpreuß. Landgericht.

Bei erfolgter Resubhastation des Matthias Schüttmannschen Bauerhofes zu Rywalde, welcher mit denen dazu gehörigen 1 Hufe 29 Morgen kulmisch auf 368 Rthl. 19 sgr. abgeschätzt ist, sind gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent die Bietungs-Termine auf
den 30. März,
den 30. April und
den 28. Mai a. c.
hier anberaumt worden. Im letzten peremtorischen Termin wird der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen.

Stargardt, den 10. Februar 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Es wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß der hiesige Bürger Johann George Thiel und dessen verlobte Braut Catharina Elisabeth abgeschiedene Kluge geb. Nieß laut einem gerichtlich verlautbarten Vertrage die Gemeinschaft der Güter, jedoch nicht des Erwerbes, in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen haben.

Dirschau, den 21. Februar 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Einsaasse Anton Spendowski aus Subkau und dessen jetzige Ehefrau Helena geb. Barembruch vordem verwittwete Neumann, laut einem vor ihrer Verheirathung vor uns verlautbarten Vertrage die Gemeinschaft der Güter, nicht aber des Erwerbes, während ihrer Ehe ausgeschlossen haben.

Dirschau, den 9. März 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Es sollen in novo Termino den 28. April c. Vormittags um 10 Uhr in der Raudener Mühle 12 Bienenstöcke und ein Korbwagen mit eisernen Achsen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 22. März 1824.

Adl. v. Katzelersches Patrimonialgericht.

Mittwoch den 14. April 1824, sollen mehrere Mobilien, Getreide und Vieh, im Hofe des Gutsantheilsbesitzer Michael v. Poblocki zu Strebelin gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. öffentlich versteigert werden, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Neustadt, den 22. März 1824.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Von dem Königl. Westpreuß. Landgericht Brück ist über das Vermögen der Freischulzen Brichelke senior und Brichelke junior zu Pierwoßyn per Decretum vom heutigen Tage ein Liquidations-Verfahren eingeleitet und zugleich zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger ein Termin auf den 16. Juni c. Vormittags um 9 Uhr
hieselbst angesetzt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, dieselben im obengedachten Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte anzumelden und gehörig nachzuweisen, und sollen alle diejenigen, welche im angesetzten Termine sich nicht melden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Neustadt in Westpreussen, den 8. Februar 1824.

Königlich Westpreussisches Landgericht Brück.

Der Eisen- und Stahlfabrikant Daniel Manglowski zu Oliva beabsichtigt die auf seinem Grundstück befindliche Eisenschmelzhütte in eine unterschlägige Kornwassermühle umzuändern, welches in Gemäßheit des Allerhöchsten Edikts d. d. Berlin den 28. October 1810 hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Russoczyn, den 24. März 1824.

Der Landrath des Danziger Land-Kreises.

Auf Befehl der Königl. Hochverordneten Regierung ist wegen Lieferung der zu den diesjährigen Hafen-Bauten erforderlichen Materialien ein nochmaliger Termin auf den 8. April in der Wohnung des Unterzeichneten angesetzt; die Gegenstände welche dem Mindestfordernden nach eingeholter Genehmigung überlassen werden sollen, bestehen in:

139½ Schock Faschienen von beliebiger Holzart mit Ausschluß der Nadelhölzer.
320 Schock Bindeweiden.
55 Achtel Feldsteine.
120 Stück grosse Feldsteine circa 3 Fuß im Durchmesser.
1224 dito eichene Pfähle 8 Fuß lang 6 bis 8 Zoll stark.

Die Zeit zur Ablieferung wird im Termine bekannt gemacht werden.

Neufahrwasser, den 27. März 1824.

Oehlschläger, Königl. Hafen-Bau-Inspector.

Auctionen.

Montag, den 5. April 1824, Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um halb 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause auf dem Langenmarkte von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechts No. 447. gelegen, die am 25. März nicht beendigte Auction einer Parthie Tuch, Casimir und vieler andern Manufaktur-Waaren unter den bekannten Bedingungen fortsetzen.

Montag, den 12. April 1824, Vormittags um 10 Uhr, wird der Weinmäkler Jantzen im Keller in der Hundegasse unter der No. 263. im 5ten

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 27. des Intelligenz-Blatts.

Hause vom Fischerthor kommend wasserwärts durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. unversteuert für fremde Rechnung verkaufen:

48 Kisten à 50 Bouteillen guten weissen Champagner.

Donnerstag, den 8. April 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Speicher „der Hopfengarten" in der Judengasse von dem Kuhthor kommend links gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. versteuert verkaufen:

Eine Parthie von mehreren 1000 Pfund Kaffee.
14 Tonnen Caroliner Reis.

Montag, den 12. April 1824, soll in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant verkauft werden:

An Silber: silberne Vorlege-, Eß- und Theelöffel, 1 silbernes Theesieb. An Mobilien: Spiegel in mahagoni, nußbaumenen und gebeitzten Rahmen, mahagoni, nußbaumene, gebeitzte und gestrichene Secretaire, Commoden, Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetz-Tische, Regale, Sopha und Stühle mit Einlegekissen nebst mehrerem nützlichen Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: boyene und tuchene Ueberröcke und Klappenröcke, Hosen, Westen, Schnupftücher, Halstücher, Servietten, Gardienen, Bettbezüge, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: verschiedene schöne Bijouterien, bestehend in goldenen Pettschaften, Uhrschlüsseln, Tuchnadeln, Ohrringen, Fingerringen, silbernen Bleistiften, Etuis, Zahnstochern, silbernen Fingerhüten und mehreren dergleichen Waaren, 1 schwarz polirtes Sopha und Stühle mit rothem Tuch beschlagen, 1 mit Barannen gefütterter und besetzter Mannspelz, dreißig Aachner Tuchscheeren, 55 Schock Papierspähne, 10 Seiten geräuchertes Speck, gattliche Reste Tuch in verschiedenen Farben und ein ePartie Chocolade.

Dienstag, den 13. April 1824, Mittags um $12\frac{1}{2}$ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein in der Jopengasse sub Servis-No. 740. belegenes Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum und in 2 Seitengebäuden bestehet.

Auf diesem Grundstück stehen 1000 Rthl. Preuß. Cour. à 5 pro Cent Zinsen, welche bei richtiger Zinsenzahlung in 4 Jahren nicht gekündigt werden können, und ist dasselbe Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Donnerstag, den 22. April 1824, Vormittags um 10 Uhr, wird der Wein-Mäkler Jantzen für Rechnung dessen den es angeht, im Keller unter dem

Altstädtschen Rathhause auf der Pfefferstadt durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden folgende Weine unversteuert verkaufen, als:

35 Oxhoft Langoiran von 1819.
6 — rothe Cotes dito.
54 — — Medoc dito.
14 — Malaga von 1814.
Einige Kisten à 50 Bouteillen feine Margeaux.
50 Bouteillen Chateau Neuf.
50 dito weissen Portwein.

Die näheren Verkaufs-Bedingungen werden am Auctionstage vorher bekannt gemacht werden.

Auction zu Nitzponie bei Saalau.

Freitag, den 9. April c. werden auf Verfügung des hiesigen Königl. Land- u. Stadtgerichts bei dem Erbpächter Jube zu Nitzponie mehrere Mobiliarstücke als: Betten, Bettgestelle, Spiegel, Tische, Spinder, Stühle und diverse Schildereien gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden, welches hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Verpachtung.

Ein recht fruchtbares Stück Land von 4 Morgen kulmisch, hinter der ehemaligen von Dorneschen Weed-Aschfabrike im Stadt-Gebiet nach dem Küperdamm hin gelegen, soll zur diesjährigen Benutzung theils zum Gemüse- theils zum Grasbau verpachtet werden. Liebhaber dazu haben sich bei dem Commerzienrath v. Weickhmann Jopengasse No. 566. zu melden.

Den 5. April Vormittags um 10 Uhr, werden die zu den vormals Eggertschen Höfen in Letzkau gehörigen 6 Hufen Land bei dem dortigen Schulzen Klatt theilweise und schaarwerksfrei an die Meistbietenden verpachtet werden.

Es sind 2 Höfe in Borgfeld, zu deren einem circa 1 Hufe culm. Feldland und Gartenland, zum zweiten 20 Morgen culm. Feldland und Gartenland gehören, zu verkaufen oder auch zu verpachten. Nähere Nachricht ist zu erhalten in der Hundegasse in dem Hause No. 349. in den Stunden von 8 bis 10 Uhr Morgens.

Eine halbe Meile von Danzig ist eine sehr schön eingerichtete Bäckerei nebst Wohnung und Gemüsegarten sogleich zu verpachten. Näheres Johannisthor No. 1360. zwei Treppen hoch.

Verkauf beweglicher Sachen.

Pecco-, Kugel-, Haysan-, Congo- und ordinairer Thee ist fortwährend zu billigen Preisen zu haben Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Erdäpfel (Taupinamburs-Helianthus tuberosus) sind scheffelweise zu billigem Preise auf dem Gute Nenkau zum Verkauf.

Pfefferstadt No. 128. stehen 4 Stück mahagoni Putz- oder Damen-Tische und ein birken Eckspind nach dem neuesten Geschmack gearbeitet, zum billigsten Preise zum Verkauf.

Meine Niederlage von extra feinem Pommerschen und Lübecker Kraftmehl, so wie auch feinem O. C. und F. C. Blau, in ganzen, halben und viertel Centnern bringe ich meinen Handlungsfreunden hiedurch wiederum in Erinneruug.

Joh. Friedr. Schultz, Breitegasse No. 1221.

Breiter vorzüglich schöner Lavendel ist billig pr. Elle zu haben. Nähere Nachricht 1sten Damm No. 1114.

Ganz vorzüglicher alter ächter Thorner Wein-Meth a 10 sgr. die Flasche und Champagner a 1 Rthl. 5 sgr. ist in meinem Comptoir 4ten Damm das Eckhaus zur Seite der Post zu haben; auch kann ich noch mit ächtem Justus- und Louisiana-Knaster a 20 sgr. das Pfund aufwarten. S. L. A. Hepner.

Bester Steinkohlen-Theer in beliebiger Quantität und kleinen Fastagen ist zu billigen Preisen zu haben im Rothen Kreuz-Speicher in der Hopfengasse.

In meiner Weinhandlung werden folgende Getränke zu den beigesetzten sehr billigen Preisen verkauft:

St. Julien 20 Silbergroschen } pr. Langkork-Bouteille.
Chat. Margeaux 22 dito }
Sauternes 18 dito }
Batavia Arrac zu 12 Silbergroschen pr. $\frac{3}{5}$ Quart-Bouteille.

H. B. Abegg, Langenmarkt No. 442.

Frische Pommersche Butter in halben Achteln ist zu verkaufen Langenmarkt No. 491.

Pfefferstadt No. 254. sind die vorzüglichsten Manufaktur-Watten auf den heruntergesetzten Preis von 2 Rthl. und 1 Rthl. 24 sgr., einzeln à $4\frac{1}{2}$ sgr., imgl. verschiedene Sorten wie sie ein jeder wünscht zu haben; auch werden alte angenommen zum Umarbeiten.

Mich auf meine frühere Annonce im Intelligenzblatte No. 17. wegen Ausverkauf meines Waarenlagers beziehend, habe ich zwar mein altes Waarenlager beinahe gänzlich geräumt, jedoch solches durch einen persönlichen Ankauf auf der so eben beendigten Frankfurter Messe mit den modernsten und geschmackvollsten Waaren aufs vollständigste frisch assortirt. Die vorzüglichsten Artikel bestehen in Satin Turc, Levantin, Florence, Krepbroge, halbseidenen Krepon, Bergamy Sheckspotts, Chaconet, couleurte und weisse Bastards, Cambric und mehreren andern Kleiderzeugen, allen Gattungen Long-Shawls und Modentüchern, Merinos, Stuffs, Bombassin in allen Farben, Berkan zu Herrenröcken, Samiel-Westen in Seide und Toilinet, Wellen-Cattune im neuesten Geschmack, Engl. Strümpfen, modernen feinen Bettdrillichen und Bezügen, blauschwarzen und andern Modehalstüchern, ächten Spitzen, Frangen, Tull, Bändern, Louisenkobern mit dem Bildnisse Ihrer Hoheit der Kronprinzessin, Louisenschecks, seidenen Herren- und Knabenhüten, erstere à 3 Rthl., leztere à 1 Rthl. 25 sgr. Zugleich offerire ich folgende billige Waaren, die ich durch vortheilhaften Einkauf zu den beigefügten bestimmten Preisen verkaufe, als: alle Farben Stuhlmoor à $12\frac{1}{2}$ sgr., Baumwoll-Krepon à 4 sgr., gelbe Nanguins welche besonders zu Damenkleidern zu empfehlen sind à 3 sgr., desgl. Stück-

Nanquins zu Beinkleidern à 20 sgr. pr. Stück, $\frac{3}{4}$ breiten Bombassin à 6 sgr., kürkische Bettbezüge a 5 sgr., Shettingstücher à 5 sgr. und mehrere andere Waaren zu auffallend billigen Preisen, wovon sich Kauflustige, die mich mit ihrem gütigen Zuspruch beehren, selbst überzeugen werden. J. E. Löwinson,

Heil. Geist= und Schirrmachergassen=Ecke.

Niederlage von Wein= und Bier=Essig.

Mit dem heutigen Tage habe ich in meinem Gewürzladen Heil. Geistgasse No. 776. eine Niederlage von Wein= und Bier=Essig aus einer sehr beliebten Fabrike eröffnet, welche ich en detail zu den Fabrikpreisen verkaufe, als:

Extra feinen scharfen	Wein=Essig	pr. Stof	3 sgr.
schönen scharfen	dito	—	2 —
guten scharfen	dito	—	1 —
— —	Bier=Essig	—	$1\frac{1}{2}$ —

(Bei Fastagen sind die Preise bedeutend billiger.)

Nicht allein die Güte dieses Essigs, welcher sich durch Reinheit und Stärke vorzüglich auszeichnet, sondern auch die so billigen Preise machen denselben mit Recht empfehlenswerth. Fr. Ed. Garbe.

Danzig, den 27. März 1824.

Ein dauerhaft gebauter leichter neuer Halbwagen oder Britschke in 4 Federn hängend mit Engl. plattirten Laternen stehet zu verkaufen beim Sattler Hrn. Trosiener wo auch das Nähere zu erfahren.

Die besten (nicht umgepackten) Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, grosse Rügenwalder Gänsebrüste à 10 sgr., Lübsche Würste das Pfund 10 sgr., getrocknete Kirschen 2 sgr., geschälte ganze Aepfel 3 sgr., desgleichen Birnen 5 sgr., grosse Catharinen= sogenannte Königspflaumen, saftreiche Citronen zu $\frac{1}{2}$ sgr. bis $1\frac{1}{2}$ sgr., hundertweise billiger, süsse Aepfelsienen, grosse Pommeranzen à 5 sgr., grosse und kleine Corinthen, Succade, bittere, süsse und ächte Prinzeß=Schaal=Mandeln, grosse Muscat=Trauben=, smyrnaer und mal. Rosienen, ächte Ital. Macaroni, Parmasan=, grüne Kräuter= und Edammer Schmandkäse, Engl. Senf in Blasen, Pariser Estragon=, Caper=, Trüffel= und Kräutersenf, Tafelbouillon, dünnschälige mal. Pommeranzen= und Citronenschaalen, Magdeb. Annies, Pfirsigkerne, Feigen, neue bastene Matten, finnischen Kron=Theer und Pech in Tonnen erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Bestellungen auf Prauster 3fussiges Büchen Brennholz der ganze Klafter à 4 Rthl. 20 sgr., der halbe Klafter à 2 Rthl. 15 sgr. frei vor des Käufers Thüre werden angenommen bei Hrn. Verch, Poggenpfuhl No. 208. und Alt Schloß No. 1671. woselbst am letztern Orte das Holz auch zu sehen ist.

Circa 100 Stück 2zollige eichene Planken sind bei mir Pfefferstadt No 234. zu haben. L. Jenin.

Auction im Niederfelde bei Ohra.

Dienstag, den 13. April 1824, Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen im Niederfelde bei Ohra im Hofe unter der Servis=No. 107.

auf der sogenannten Viehstätte, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden:

Pferde, Kühe, Spazier- und Arbeitswagen, Puffschlitten, 1 Häcksellade, Eggen und anderes Ackergeräthe, div. Linnenzeug, gezogene wie auch andere Tischgedecke mit Servietten, Betten, Bettgestelle, Tische, Stühle, kupfernes, messingenes und eisernes Küchengeräthe, div. Fayence und irdenes Geräthe, Terrinen und andere Sachen mehr.

Vermiethungen.

Langgarten No. 218. ist ein freundlicher geräumiger Vordersaal, nebst Hinter- und Oberstube, Küche und andern Bequemlichkeiten zur rechten Zeit oder auch gleich an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Es sind zum Sommervergnügen ausserhalb dem Neugarter Thor ein bis zwei Stuben nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen. Das Nähere ersten Neugarten No. 529.

Zwei anständige Stuben nebst Eintritt in den Garten stehen für das Sommerhalbejahr in Ohra No. 218. zu vermiethen. Das Nähere daselbst zu erfahren.

Ein gemalter Saal und Nebenstube nebst Hintersaal, Küche, Kammer und Boden auf dem Langenmarkt ist noch zu Ostern zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man Breitegasse No. 1144.

Ein Schankhaus auf dem Fischmarkt am Wasser gelegen, unter dem Zeichen „die Sonne," ist noch zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere hierüber Breitegasse No. 1144.

Auf dem 4ten Damm No. 1537. ist ein Saal, 1 Hinterstube, mehrere Kammern, Küche, Wasser auf dem Hofe, nebst Stall zu 2 Pferde, Heuboden, nebst mehrerer Gelegenheit noch zur rechten Zeit recht billig zu vermiethen. Das Nähere bei dem Magistrats-Sequestor Dopatka 2ten Damm Breitegassen-Ecke No. 1282. von 1 bis 2 Uhr Mittags.

Ein Hof auf den Bürgerwiesen mit 25 Morgen Land ist zu verkaufen oder zu vermiethen und vom 1. Mai ab zu übernehmen. Nähere Nachricht Frauengasse No. 851.

Das Haus No. 179. an der Ecke vom Poggenpfuhl und dem vorstädtschen Graben ist zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Langgarten No. 215.

Der, unter dem in der Langgasse sub No. 402. gelegenen Hause, befindliche Weinkeller ist zu miethen und schon vom 1. April d. J. an zu benutzen. Miethslustige belieben sich bei dem Geschäfts-Commissionair Hrn. Jacoby in der Heil. Geistgasse sub No. 780. zu melden.

In dem Hause Neugarten No. 522. sind mehrere zusammenhängende Zimmer, wie auch Stallung, Keller und andere Bequemlichkeiten zu vermiethen. Des Zinses wegen einiget man sich bei Meyer, Jopengasse No. 737.

Breitegasse No. 1168. sind 3 bis 4 Zimmer nebst Boden und Küche zu Ostern zu vermiethen.

Das Wohnhaus Häkergasse No. 1439. ist zu vermiethen und nach Ostern zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man nebenan No. 1438., allwo auch ein Stall zu haben ist.

Jopengasse No. 632. sind 2 bis 3 Zimmer, theilweise oder im Ganzen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Im Poggenpfuhl No. 187. ist eine sehr logeable und freundliche Wohnung, aus 5 Zimmern, Küche, Keller, Boden, Kammer und Apartement nebst Hofplatz bestehend, entweder zu Michaeli oder auch früher zu vermiethen; auch können die Zimmer an ruhige Bewohner einzeln vermiethet werden.

In der Schmiedegasse No. 282. ist die Ober-Etage, bestehend in zwei gegeneinander liegenden Stuben, eigener Küche und Boden zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Näheres auf Langgarten No. 143. am Thor.

Am Kohlenmarkt No. 27. ist eine Stube und Cabinet mit Meubeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Für einen ruhigen Bewohner ist ein Logis von zwei nebeneinander und nach der Strasse gelegenen meublirten schönen Stuben, so wie einer Bedientenstube und Stallung für 1 bis 2 Pferde von April ab zu vermiethen und das Nähere Heil. Geistgasse No. 772. zu erfahren.

Auf Langgarten No. 112. ist ein grosser Garten mit vielen fruchttragenden Bäumen zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Vor dem hohen Thor neben der Kunst No. 473. ist eine Obergelegenheit nebst Küche und Boden, auch freien Eintritt in den Garten zu vermiethen, auch sogleich zu beziehen.

Auf dem Kneipab ist ein neu ausgebautes Haus mit 2 Stuben, Kammer und Keller, ein grosser Stall zu Kühe und Pferde, nebst einem Stück Wiesenland dabei zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen, auch unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere Kneipab No. 132.

Mehrere recht freundliche Zimmer nach dem Wasser, mit Meubeln, nebst Bedientenstube sind zu vermiethen Röpergasse No. 472.

Zweiten Damm No. 1287. ist ein Saal eine Treppe hoch zu vermiethen.

Ein Haus, im besten baulichen Zustande befindlich, in der lebhaftesten Strasse der Vorstadt sehr angenehm belegen, mit 4 heizbaren modernen Zimmern, 2 Küchen, 2 Speisekammern, einem Holzstall, Apartement und Hof, soll, unter äusserst billigen Bedingungen verkauft oder vermiethet werden. Näheres im Geschäfts-Bureau des Herrn Commissionair Voigt, Graumünchenkirchengasse No. 69.

Drei decorirte Zimmer nebst Stallung und mehreren andern Bequemlichkeiten sind an Herrschaften, welche das Bad in Brösen geniessen wollen, nahe am Seestrande zu vermiethen. Das Nähere Johannisthor No. 1360. zwei Treppen hoch.

Für anständige Personen ist ein vorzüglich helles und bequemes Logis, mehrere decorirte Stuben, eigene Küche, Speisekammer, Keller und Boden enthaltend, zu vermiethen. Näheres Frauengasse No. 853.

Hundegasse No. 280. ist eine Stube an einzelne Herren zu vermiethen u. gleich zu beziehen.

Eine bequeme Wohnung von 2 bis 3 gemalten und meublirten Zimmern, nebst Kammern, kleiner Küche und Bodengelaß in einer lebhaften Gegend der Stadt ist an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht ertheilt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Die Obergelegenheit Langenmarkt No. 496. bestehend in 4 Zimmern plain pied Küche, Kammern, Boden u. s. w. steht von Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen.

In Oliva No. 32. sind schöne Stuben, Garten und Pferdestall zu vermiethen.

Langgasse No. 404. sind in der zweiten Etage der Obersaal nebst Nebenzimmer, aparten Boden und Holzgelaß, mit und ohne Küche, so wie auch ein schöner trockener Weinkeller zu vermiethen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Kaufloose 4ter Klasse 49ster Lotterie, deren Ziehung den 8. April c. anfängt, Loose zur 59sten kleinen Lotterie und Committé-Promessen 7r Ziehung zu bekommen.

Zur 4ten Klasse 49ster Lotterie, deren Ziehung den 8. April c. anfängt, sind ganze, halbe und viertel Kaufloose, und Loose zur 59sten kleinen Lotterie, so wie Committé-Promessen zur 7ten Ziehung der Prämienscheine in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 4ten Klasse 49ster Lotterie, Comité-Promessen zur 7ten Ziehung, und Loose zur 59sten kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Literarische Anzeigen.

☞ Das gebildete Publikum in dieser Stadt sowohl als auch in der Umgegend, mache ich auf meine beiden Journalzirkel hiemit ergebenst aufmerksam. Diese bestehen schon seit 10 Jahren mit allgemeinem Beifall, und haben von jeher, so wie auch jetzt, die angesehensten Männer Danzigs zu Theilnehmer. In jedem dieser Zirkel bekommt man 25 der interessantesten und beliebtesten Journale und Zeitschriften zu lesen, wovon wöchentlich einem jeden Leser in 2 Mappen 4 Hefte ins Haus gebracht und auch wieder abgeholt werden. Das Lesegeld für einen jeden Zirkel besteht nur in 15 Sgr. monatlich. Das Verzeichniß sämmtlicher 50 Journale habe ich bereits zu Anfange dieses Jahres durch eine Extra-Beilage denen respekt. Abonenten des Intelligenzblattes mitgetheilt; indessen kann man selbiges auch noch in meinem Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. unentgeldlich erhalten, und diesen Zirkeln zu jeder beliebigen Zeit beitreten.

Eben so steht auch noch einem jeden Gebildeten der Beitritt zu meinem diesjährigen Taschenbuch-Zirkel offen, und zahlt man fürs Lesen von 30 Taschenbüchern, wovon man jedes 8 Tage behält, nicht mehr als 3 Rthl. Preuß. Cour.

J. C. Alberti, Commissions-Rath.

Dem heutigen Stück dieser Blätter liegt eine ausführliche Anzeige über die neue wohlfeile Ausgabe von

Beckers Weltgeschichte in 12 Bänden,

auf welche noch bis Ostern Unterzeichnung angenommen wird, bei, worauf ich hinweise.

Gerhardsche Buchhandlung.

Dienstgesuche.

Es wird ein Lehrer gewünscht, welcher auf dem Lande, 6 Meilen von Danzig, kleinen Kindern in der deutschen, französischen und lateinischen Sprache, so wie in anderen nöthigen Wissenschaften gründlichen Unterricht zu ertheilen fähig sey. Hierauf reflektirende und mit guten Zeugnissen versehene Subjecte belieben sich baldigst in Danzig, Breitgasse No. 1141., zu melden.

Es bedarf Jemand auf dem Lande zur Erziehung eines siebenjährigen Knaben, einen Hauslehrer, der ausser den gewöhnlichen Schulkenntnissen in der Geographie, Geschichte, Calligraphie, der französischen und lateinischen Sprache gründlichen Unterricht zu ertheilen im Stande ist; dabei ein gesitteter moralischer Mensch und nicht unter 22 Jahre alt seyn müßte. Wegen der Bedingungen ertheilt das Königl. Intelligenz-Comptoir hieselbst das Nähere.

Ein Handlungsdiener, welcher die Gewürzhandlung erlernet, fertig Polnisch spricht und Zeugnisse seiner Treue und guten Aufführung beibringen kann, wird in einer Hakenbude nahe bei Danzig verlangt. Das Nähere ersten Damm No. 1108.

Es wird ein Bursche von gesitteten Eltern, der auch etwas Schulkenntnisse haben muß, in einer Materialhandlung gesucht. Das Nähere darüber Heil. Geistgasse No. 1005.

Vorschlag für Tabacks-Fabrikanten.

Es giebt bereits eine so große Menge von Namen, welche Tabacksgattungen deshalb beigelegt wurden, um durch sie, in Hinsicht größern Verbrauchs, ihr Glück zu machen, daß es den Herren Fabrikanten nun schwer fallen muß, neue aufzufinden, von denen die Wirkung auf einen sichern Absatz sich erwarten läßt. Die Bildnisse berühmter Männer, Darstellungen merkwürdiger Ereignisse neuerer Zeit und Scenen aus beliebten Theaterstücken sind schon zu Tabacks-Vignetten benutzt worden; ja sogar Vergnügungsarten und beliebte Getränke wurden zu diesem Zwecke nicht unversucht gelassen, und man kaufte und rauchte Punsch-, Jagd-, Ball- und dergl. Kanaster. Sollte es den Herren Tabacks-Fabrikanten entgangen seyn, daß bereits fast in allen Städten, selbst in den kleinsten, sich Vereine geselliger Unterhaltung gebildet

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 27. des Intelligenz-Blatts.

haben, die den Namen „Ressource" führen, deren Mitglieder größtentheils Taback, und, weil sie aus den gebildeten Ständen zusammengetreten, nur guten Taback rauchen? Sollte nicht, wenn einer Gattung guten, recht wohlriechenden Tabacks der Name Ressourcen-Kanaster gegeben würde, von ihr ein nicht unbedeutender Absatz zu erwarten seyn? Wenn Geschmack und Geruch Beifall finden, würde gewiß auch der Name berücksichtigt werden, und sicher würde die Hälfte der aller Orten zahlreichen Ressourcen-Mitglieder seiner sich bedienen; ja, es ließe sich sogar hoffen, daß er in manchen Ressourcen förmlich eingeführt und der alleinige Gebrauch desselben zur Bedingung gemacht werden dürfte, um aus den Versammlungen Tabacksgerüche zu verbannen, die mitunter wohl von allzuökonomischen Mitgliedern ausgeströmt werden, welche mit dem für die Gesellschaft passenden ihren Haustaback leicht verwechseln, dessen Uebelgerüche in den Kleidern der aufmerksamern Mitglieder ein unangenehmes Andenken Tage lang zu bewahren pflegen.

Obige Aufforderung habe ich vor einiger Zeit in einem Intelligenz-Blatte gefunden, und bin dadurch veranlaßt worden, dem darin geäußerten Wunsche nachzukommen. Es ist demnach von heute ab bei mir in Elbing und in den Niederlagen meines Bruders in Danzig in einzelnen Packeten im Laden, Langgassen- und Matzkauschengassen-Ecke und in Quantitäten, Lange-Markt No. 491. eine Sorte Ressourcen-Kanaster zu einem sehr mäßigen Preise zu haben. Bei Anfertigung dieser neuen Gattung Taback ist von mir besonders darauf gerücksichtiget, sie leicht und sehr gut von Geruch zu geben. Man wird also durch deren Verbrauch dem in vorstehender Ankündigung angeführten Uebelstande in den Ressourcen-Gesellschaften jetzt sehr bald abhelfen können.

Elbing, den 1. März 1824. **Aug. Friedr. Jebens, junior.**

Oeffentlicher Dank.

Mit dem größten Vergnügen beeile ich mich, meinen innigen herzlichen Dank allen denen darzubringen, welche zur Abwendung des am 30. März c. auch mir, bei dem Feuer in der Junkergasse oder Kagenzimpel, bedrohenden Unglücks so thätig mitwirkten.

In der That, nicht um es andern, die früher in einer ähnlichen Lage sich befanden, blos nachzuthun: sondern aus wahrer inniger Ueberzeugung fühle ich mich gedrungen, das aufrichtige, fast an Erstaunen grenzende Gefühl des Dankes, laut werden zu lassen, welches die menschenfreundliche Theilnahme, die bereitwillige Thätigkeit, Ordnung und Schnelligkeit, mir einflößen, mit der hier das zweckmäßige unserer schon lange bestehenden Einrichtungen bekundet, aber auch fast das Unglaubliche bewirkt, mein den lodernden Flammen ausgesetzter, von Fachwerk erbauter Stall, ganz ohne den mindesten Schaden gerettet wurde. Aber auch nur einem so regen Eifer, wie er sich hier zeigte, dieser Schnelligkeit, mit welcher bei dem so rasch

um sich greifenden Feuer das Wasser und die Spritzen herbei geführt, der besonnenen Eile, mit welcher die Sprützen-, Lehns- und andere Bürgersleute beim Löschen und E. verehrlicher Rettungs-Verein beim Retten der bedrohten Gegenstände, keine Gefahr scheuend arbeiteten, dieser Bereitwilligkeit mit welcher die Nachbaren zu Hülfe eilten, verbunden mit solcher Ordnung, wie sie hier statt fand, war ein solches Resultat möglich, und indem ich nunmehr das zum zweitenmale gerettete Eigenthum als ein Geschenk von ihnen betrachte, bitte ich E. Königl. Polizei-Präsidium, Er. Hochlöbl. Feuer-Funktion und E. hohes Militair für die so zweckmäßigen und guten Anordnungen, so wie jeden der mit persönlicher Thätigkeit mitgewirkt hat, dieses mein öffentliches Anerkenntniß zum Beweise meines herzlichen Danks anzunehmen und versichert zu seyn, daß ich Zeitlebens die mir geleistete Hülfe in vollem Maasse zu schätzen wissen werde. D. E. König, Maurermeister.

Vermischte Anzeigen.

Wir benachrichtigen hiedurch die Kaufmannschaft, daß der bisherige Mäkler Herr Johann George Kinder dieses Gewerbe für immer freiwillig aufgegeben hat. Danzig, den 24. März 1824.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Stobbe. Kisse. Zachert.

Herr Veltee aus Lyon, Verfertiger eines neuen musikalischen Instruments (Glascord), benachrichtiget die Herren Musik-Liebhaber, daß er wegen seiner schleunigen Abreise die Preise derselben beträchtlich herabgesetzt hat. Seine Wohnung ist im Hotel d'Oliva auf dem Holzmarkte.

Die hier unter der Firma Schöler & Täubert bestandene Handlung, werden wir von heute ab unter der Firma Täubert & Schöler für eigene Rechnung fortsetzen und die unter der Firma Schöler & Täubert eingeleiteten Geschäfte unter der letztgenannten Firma beendigen. Johann Friedrich Täubert.

Danzig, den 31. März 1824. Ludwig Schöler.

Die Fahrt mit der Schuite nach Weichselmünde hat ihren Anfang genommen.

Dem resp. Publiko wird hiemit bekannt gemacht, daß eine neue Torf-Niederlage auf der Schäferei, gegen der Steinhauerbude, unter dem Namen „Marienwerdersche Torf-Niederlage“ sich bereits befindet. Der Klafter à 108 Cubic Fuß, welches so viel wie die hiesige Ruthe ist, wird bis zur Wohnung der resp. Käufer gegen 2 Rthl. 20 sgr. ohne weitere Kosten geliefert, auch wird zur Stelle korbweise à 1 sgr. 10 Pf. verabfolgt. Die Güte dieses Torfs wird, obgleich die Klafter 10 sgr. billiger, als der in den hiesigen Magazinen bisher verkaufte ist, dennoch den Werth reichlich decken, und da der Verkäufer selbst Eigenthümer der Torfgräberei ist, so kann auch nur aus diesem Grunde dieser Torf billiger verkauft werden. Für prompte Bedienung, reelles Maaß und richtige Ablieferung wird gesorgt werden.

Gegen den 6ten d. M. ist Schiffsgelegenheit für Passagiere nach St. Petersburg. Das Nähere darüber erfährt man in der Börse von London.

Im Depositorio des Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst befinden sich 12 Rthl. 19 Gr. 11⅐ Pf. für die aus Stutthoff in der Danziger Nehrung gebürtigen Geschwister, den Zimmergesellen Johann Horn und die Erdmuth Horn. Als bestellter Curator derselben fordere ich sie oder ihre Erben auf, sich wegen der Empfangnahme dieses Geldes bei mir schleunigst zu melden.

Danzig, den 29. März 1824. Der Justiz-Commissarius Groddeck.

Herabgesetzte Preise.

Nur noch bis Donnerstag, den 8. April, zu sehen.

Die unterzeichneten Besitzer der Menagerie lebendiger Thiere und Krokodille, fühlen sich gedrungen, Em. hohen und verehrungswürdigen Publiko dieser Stadt ihren gehorsamsten Dank für den zahlreichen Besuch abzustatten, mit welchem sie von den Liebhabern und Kennern dieser Naturseltenheiten beehrt worden sind, und haben die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß diese merkwürdige Sammlung wegen der bevorstehenden Abreise nach St. Petersburg, nur noch 8 Tage hier zu sehen seyn wird. Es ist die nämliche, von welche der Professor Lichtenstein in der Berliner Zeitung vom 30. October 1821 rühmliche Erwähnung gethan hat, und welche von Sr. Majestät dem König von Preussen zu Berlin, von Sr. Majestät dem König von Baiern zu München, von Sr. Majestät dem Kaiser von Oestreich sammt dem ganzen K. Hofstaat, und dem König von Neapel am 19. Mai 1821 in Wien, so wie von Sr. Majestät dem König von Sachsen zu Dresden, mit einem Besuche beehrt worden.

Der Schauplatz ist auf dem Holzmarkt in der dazu neu erbaueten Bude.

Louis und Benedict Advinent.

Den herzlich innigsten Dank zolle ich allen guten Gebern, welche zu den Beerdigungskosten meines Bruders, des Schlossermeisters Benschneider, ihr Scherflein beigetragen, doch muß ich herzlich bitten nicht den Gedanken zu hegen, als wäre diese milde Sammlung nur geschehen, damit ich die Erbnehmerin meines Bruders seyn könnte, wie mir von einem einzigen Mitgliede zu erkennen gegeben worden ist; ich verzeihe es Ihm, indem wie ich fest glaube, nur Unwissenheit von seiner Seite zum Grunde liegen kann. Carolina Renata Ketterling.

Es stehet eine Droschke aus freier Hand zu verkaufen. Wo? wird auf Langgarten No. 201. angezeigt.

Von heute ab ist mein Comptoir Langgasse No. 404.

Danzig, den 1. April 1824. A. C. Braun.

Schüsseldamm No. 1105. ist eine Untergelegenheit, bestehend aus 3 Stuben, Speisekammer, Küche, Holzstall und Garten, zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Verlorne Sache.

Ein kleines Möpschen, mit einem rothen Schellenhalsbande, das auf den Namen Leo hört, hat sich den 30sten v. M. auf den ersten Damm verlaufen. Der ehrliche Finder erhält bei dessen Ablieferung Goldschmidegasse No. 1083. eine angemessene Belohnung.

Bekanntmachungen.

Der in den Intelligenzblättern No. 99. vorigen und No. 2. dieses Jahres auf den 4. April angekündigte Verkauf der 5 Stück schwedischer Pendul-Uhren nebst 6 Stück dazu gehörigen Gewichten von Gußeisen, wird auf den 14ten d. M. verlegt, und wird an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr deren Verkauf im Königl. Landpackhofe hieselbst statt finden.

Danzig, den 1. April 1824.

Königl. Westpreuß. Haupt-Zoll-Amt.

Vom 29. März bis zum 1. April 1824 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Skuda à Neuenburg. 2) Hawich à Starsin. 3) Fiebich à Dirschau. 4) Gyti à Berlin.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Sonntag, den 28. März d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Sam. Depner, Füsilier im 5ten Inf.-Reg. und Susanna Elisabeth Liedtke.
St. Johann. Der Bürger und Uhrmacher Johann Christian Nabel und Jungfer Constantia Eleonora Struwe.
St. Catharinen. Der Arbeitsmann Johann Gotthard Woyczitzkowsky und Louise Wilhelmine Hendler. Johann Stakowsky Unteroffizier von der Garnison-Comp. des 4ten Inf.-Reg. und Jgfr. Anna Elisabeth Trebant.
St. Petri Kirche. Der Bürger und Kaufmann Hr. Johann Salomon Neumann und Frau Everilde Richter geb. Barstow. Der Gärtner in Schönfeld Johann George Kleemann und Carolina Maria Kaicker.
St. Barbara. Der Bediente Christian Hase und Jgfr. Anna Dorothea Wachs.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 26ten bis 31. März 1824.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 35 geboren, 5 Paar copulirt und 25 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 2. April 1824.

			begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. —f:—				
— 3 Mon. 207 & 208 Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue		—	—:—
Amsterdam Sicht 40 Tage 106 & 106⅓ Sgr.	Dito dito dito wicht.		:	3:8 Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Ditó dito dito Nap.		—	—
Hamburg, Sicht — Sgr.	Friedrichsd'or .	Rthl.	:—	5 : 24
6 Woch — Sgr. 10 Woch. — & — Sgr.	Tresorscheine .	—	—	100
Berlin, 14 Tage 1 pCt. damno.	Münze . . .	—	—	16⅓
1 Mon. — 2 Mon. 2 pC. Dno.				